



**ELLWANGER.GEIGER**

PRIVATBANKHAUS SEIT 1912

## Presseinformation

*Stuttgart, 12.08.2020*

von Michael Beck

Die Marktmeinung aus Stuttgart

### Heiße Sommerruhe

Der 45. US-Präsident hat nun die Schlacht um die weltweite Internet-Hoheit offiziell eröffnet. Die beiden sehr erfolgreichen Social-Media-Dienste Tiktok (Videosharing-Plattform) und WeChat (Messengerdienst) sind für Privatpersonen und Unternehmens-Businessaktivitäten in den USA auf dem Index gelandet. Eventuell kann Tiktok nach der Übernahme durch ein US-Unternehmen seinen Erfolgsweg auch in den USA weitergehen. Das Verbot für WeChat vertieft jedoch den Graben zwischen den USA und China weiter. Dabei sind doch gerade neue Gespräche über das bereits beschlossene und noch nicht umgesetzte Handelsabkommen vereinbart worden. Schwer vorstellbar, dass diese Maßnahmen die Gespräche befördern. Allerdings auch nicht das Vorgehen der chinesischen Regierung, die derzeit beweist, warum das neue Sicherheitsgesetz für Hongkong höchst umstritten ist. Seit Verabschiedung des Gesetzes, das die Autonomie und den Sonderstatus Hongkongs untergräbt, geht die Regierung strikt gegen Oppositionelle und Demokratiebefürworter vor. Jüngstes Beispiel ist die Verhaftung des Medienmoguls Jimmy Lai, die wohl ebenfalls politisch begründet ist. Wohl auch in Reaktion auf dieses Vorgehen stattete erstmals seit 40 Jahren mit dem US-Gesundheitsminister ein hochrangiges US-Regierungsmitglied Taiwan einen Besuch ab. China ist entsprechend verärgert und man fragt sich, was als Nächstes kommt. Die internationalen Aktienmärkte sind von diesen Ereignissen jedoch relativ unbeeindruckt und machen es sich in der sommerlichen Ruhe in ihrer Seitwärtsbewegung bequem.



## ELLWANGER.GEIGER

PRIVATBANKHAUS SEIT 1912

Ein bisschen verwundert das, denn das Covid-19-Infektionsgeschehen ist in den USA und vielen Teilen der Welt noch in vollem Gange. Die US-Arbeitsmarktdaten haben zwar leicht positiv überrascht, denn es sind mit 1,76 Mio. etwas mehr als die erwarteten 1,48 Mio. neuen Stellen geschaffen worden, aber immer noch sind in den USA 16,3 Millionen Menschen arbeitslos gemeldet, mithin 12,9 Mio. mehr als noch Anfang Februar diesen Jahres. Vor dem Hintergrund, dass die Befragungen der Behörden Mitte Juli stattgefunden haben und in der zweiten Juli-Hälfte mehrere US-Staaten neue Lockdown-Maßnahmen ergriffen haben, ist eine entsprechende Verschlechterung der Situation zu erwarten. Zumal die US-Administration nicht in der Lage war, mit den Demokraten eine Lösung für die Fortführung der Arbeitslosenunterstützung zu finden, und den Handelsstreit mit Kanada neu aufleben lässt. Die wieder eingeführten Aluminium-Zölle werden von Kanada mit entsprechenden Gegenmaßnahmen beantwortet werden. Es steht also nicht zu erwarten, dass das Thema Zölle in Verbindung mit der EU zu den Akten gelegt worden ist. Insbesondere nicht, wenn man den Vorstoß dreier republikanischer Senatoren betrachtet, einen winzigen Ostsee-Hafen im Zuge des Nord-Stream-II-Disputes mit der wirtschaftlichen Vernichtung zu drohen. Zumal der US-Präsident im Wahlkampf immer stärker um sich schlagen wird, je mehr er in Umfragebedrängnis kommt. Die Nominierung der US-Senatorin Kamala Harris zur Vizepräsidentenskandidatin scheint dazu beizutragen, wenn man die Intensität zum Maßstab nimmt, mit der der Präsident sofort mit Schaum vor dem Mund Beleidigungen per Twitter in ihre Richtung schleudert. Es werden also noch einige wahlkampforientierte Aktionen erfolgen, die durchaus in einem heißen Herbst marktbeeinflussend sein können.

Glücklicherweise belegen eine Reihe von Wirtschaftsdaten, dass das Tal der Tränen verlassen wurde. Die deutsche Industrie hat wieder ein Niveau von 87 % des Vor-Covid-19-Standes erreicht und die Exporte sind im Juli ebenfalls wieder um 14,9 % gestiegen. Damit liegen sie zwar immer noch rund 10 % unter dem Vorjahresniveau, aber die Richtung stimmt. Der jüngste ZEW-Indikator konnte sich erneut im Ausblick verbessern, auch wenn die Freude darüber durch eine leicht verschlechterte Lageeinschätzung etwas getrübt wird.



## ELLWANGER.GEIGER

PRIVATBANKHAUS SEIT 1912

Die in der aktuellen Berichtssaison ausgewiesenen Unternehmensgewinne waren oft zudem nicht ganz so schlecht, wie sie erwartet wurden. In Branchen wie z. B. der Technologie wurden die Gewinnerwartungen sogar wieder einmal deutlich übertroffen. Die Hoffnung auf einen weiter ruhigen Sommer an den Aktienmärkten hat also durchaus ihre Berechtigung. Voraussetzung dafür ist wie seit Monaten, dass die Covid-19-Infektionszahlen niedrig bleiben. Insbesondere in der Urlaubssaison ist das eine besondere Herausforderung, wie die aktuell steigenden Infektionszahlen verdeutlichen.

*Die aktuelle Marktmeinung mit weitergehenden Informationen und Zusatzmaterial ist unter <https://www.privatbank.de/news/> frei abrufbar.*

Kontakt für den Leser:

Bankhaus ELLWANGER & GEIGER AG

Michael Beck

Leiter Asset Management

Börsenplatz 1

70174 Stuttgart

Telefon +49 711-21 48-242

Telefax +49 711-21 48-250

[Michael.Beck@privatbank.de](mailto:Michael.Beck@privatbank.de)

<http://www.privatbank.de>



# ELLWANGER.GEIGER

PRIVATBANKHAUS SEIT 1912

Die vorliegenden Informationen sind keine Finanzanalyse im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes und genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und unterliegen nicht einem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen.

Die Darstellungen geben die aktuellen Meinungen und Einschätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments wieder. Sie können ohne Vorankündigung angepasst oder geändert werden. Die enthaltenen Informationen wurden sorgfältig geprüft und zusammengestellt. Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden.

Die Informationen sind keine Anlageberatung oder Empfehlung. Für individuelle Anlageempfehlungen und umfassende Beratungen stehen Ihnen die Berater unseres Hauses gerne zur Verfügung.

Die Urheberrechte für die gesamte inhaltliche und graphische Gestaltung liegen bei der Bankhaus Ellwanger & Geiger AG und dürfen gerne, jedoch nur mit schriftlicher Genehmigung, verwendet werden.

Angaben zur steuerlichen Situation sind nur allgemeiner Art. Für eine individuelle Beurteilung der für Sie steuerlich relevanten Aspekte und ggf. abweichende Bewertungen sollten Sie Ihren Steuerberater hinzuziehen. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Entwicklungen. Finanzinstrumente oder Indizes können in Fremdwährungen notiert sein. Deren Renditen können daher auch aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder fallen.